

Wabern bei Bern, Bellevuestrasse 152  
19. September 1933

Sehr geehrter Herr Kollege Baillie!

Ihr Brief und der Brief des Herrn Präsidenten Sloane Coffin haben mich gefreut und ich kann Ihnen mitteilen, dass ich gerne bereit bin, Ihrer ehrenvollen und mich interessierenden Einladung Folge zu leisten und die Hewett-Lectures im Winter 1935-36 zu übernehmen.

Im Blick darauf, dass es sich um einen so fernliegenden Termin handelt, muss ich freilich nach Jac. 5 hinzufügen: "So Gott will und wir leben!" Ich hoffe, dass die politischen und kirchlichen Zustände jener Zeit es möglich machen werden, den jetzt gefassten Entschluss auszuführen. Ich hoffe, dass ich bis dahin so viel Englisch gelernt habe, um dort einigermaßen mit Ehren bestehen zu können. Ich hoffe wohl auch, dass der Wert des Dollars bis dahin nicht soweit sinkt, dass ich Sie um eine neue Berechnung des mitgeteilten Honorars bitten müsste.

Unter den zwei Daten, die Sie mir mitteilen, würde mir das Frühjahr u. zw. der März 1936 am Besten passen. Darf ich mir schon jetzt die Frage erlauben, ob es nicht möglich sein wird, die Vorlesungen in New York, Cambridge und Newton in der Weise näher aneinanderzurücken, dass sie nicht einen ganzen Monat in Anspruch nehmen?

Die Nachricht, dass ich Bonn verlassen musste, muss auf einem Missverständnis beruhen. Ich befinde mich zwar in scharfem Gegensatz zu der jetzt in der deutschen evangelischen Kirche zur Herrschaft gelangten Richtung ("Deutsche Christen") und stehe auch politisch nicht auf dem Boden des Nationalsozialismus. Ich habe aber bis jetzt weder mit den Behörden noch mit den Studenten auch nur die geringsten Schwierigkeiten gehabt, habe vielmehr den ganzen Sommer vor sehr zahlreichen Zuhörern in aller Ruhe meine Vorlesungen halten können wie gewöhnlich. Wie lange ich diese isolierte Stellung werde halten können, ist freilich ungewiss, ich habe aber keinen konkreten Anlass anzunehmen, dass die Situation sich in der nächsten Zeit ungünstig verändern könnte. Ich werde mir erlauben, Ihnen wenn ich wieder in Bonn bin, ein Exemplar der Schrift zuzuschicken, in der ich zu den kirchlichen Entwicklungen dieses Sommers Stellung genommen habe.

Sie würden natürlich so freundlich sein, es mir offen zu sagen, wenn ich die Einladung zu den Hewett Lectures der unzutreffenden Nachricht von meiner Entlassung in Bonn zu verdanken haben sollte. Es wäre selbstverständlich, dass ich sie dann als nicht ergangen betrachten würde.

Bitte empfehlen Sie mich dem Herrn Präsidenten Sloane Coffin und empfangen Sie selbst die besten Grüsse von

Ihrem hochachtungsvollst ergebenen

KBA 9233.241